

Statements der Fraktionen zum Haushaltsplan 2021

Statement der SPD-Fraktion

„Angesichts der schwierigen Zeiten durch die Corona-Pandemie ist eine nachhaltige und vorausschauende Haushaltspolitik die unentbehrliche Grundlage für politische Handlungsfähigkeit. Sich selbst zu beschränken, die eigenen Bedürfnisse hinten anzustellen und die Gemeinschaft in den Mittelpunkt zu stellen, ist das Gebot der Stunde! Die Pandemie hat unweigerlich auch wahrnehmbare Auswirkungen auf unsere Haushaltsberatungen genommen. Es geht um Zurückhaltung und maßvolle Änderungen am Haushalt, um Sparsamkeit. Nun ist keine Zeit der großen Versprechungen. Unser Fokus liegt darauf, die Pandemie gemeinsam zu bewältigen.“

Statement der CDU-Fraktion

„Trotz rückläufiger Steuereinnahmen und erhöhter Aufwendungen ist es uns gelungen, im Haushalt bei den Themen Bildung, Familie und Radverkehr Akzente zu setzen. Steigende Geburtenzahlen machen Investitionen in unseren Schulen wie zum Beispiel in den OGS-Bereich der Overbergschule und unsere Spielplätze sowie Freizeitstätten notwendig. (...) Auch der Umwelt- und Klimaschutz kommt in unseren Beratungen nicht zu kurz. In erster Linie ist hier sicherlich die Förderung des Radverkehrs zu nennen.“

Statement der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

„Aus Sicht der Bündnisgrünen finden wir uns in vielen Punkten wieder. Nach dem Motto von Hermann Hesse „Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen“ haben wir gefordert, verhandelt und dabei schnell gemerkt, dass viele unserer Grünen Themen auch die anderen Parteien überzeugen konnten“.

Statement der AfD-Fraktion

„Einen Haushalt, der sich ausschließlich mit Kreditneuaufnahmen über Wasser hält, lehnt die AfD-Fraktion ab und trägt ihn nicht mit“.

Statement der Wählergemeinschaft Die Grünen

„Nur unbedingt wichtige und notwendige Mehrausgaben wurden gefordert, und gemeinsam mit der SPD und der Vertreterin der LINKEN in die Haushaltsdebatte eingebracht. Bei uns ging es dieses Mal schwerpunktmäßig um die Ausstattung der Schulen und ebenfalls dort um mögliche Einsparungen im Energiebereich. Wir sehen diesen Haushalt als Übergangshaushalt, der aber trotz aller Belastungen auch ein Startschuss für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung sein kann. (...) Ab sofort muss der Bereich Natur und Klima höchste Priorität haben“.

Statement der FDP-Fraktion

„Getragen von der Verantwortung, das Ziel der Haushaltskonsolidierung zu erreichen, (...) und von der Notwendigkeit, unsere Stadt zu einer Stadt der Chancen weiterzuentwickeln, hat sich die Fraktion unter diesen unsicheren Bedingungen (der Corona-Pandemie, Anm. d. Red.) entschlossen, in den Bereichen Impulse zu setzen, in denen unsere Stadt dringenden Entwicklungsbedarf hat - insbesondere im Bereich der Digitalisierung der Verwaltung, der Bildung und in der zeitnahen Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln zur Verbesserung der Infrastruktur.“

Statement von Die Linke

„Die Linke möchte „einen solidarischen Haushalt für die Menschen in Marl“ (...) Der Haushaltsplan zeigt einen ausgeglichene Haushalt und wir sind froh, dass die wichtigen Marler Projekte nicht dem Corona-Virus zum Opfer fallen“. Die Linke nennt als Beispiele die Umsetzung des Radentscheids, die Rathaussanierung und Marschall 66 sowie gate.ruhr und möchte „den eingeschlagenen Weg fortsetzen“.